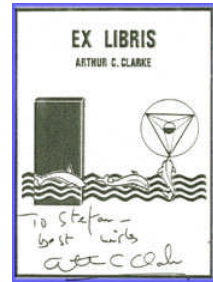


# Von den drei Verwandlungen



***"Drei Verwandlungen nenne ich euch des Geistes:  
wie der Geist zum Kamele wird, und zum Löwen das Kamel  
und zum Kinde zuletzt der Löwe.***

...

*Was ist schwer? so fragt der tragsame Geist, so kniet er nieder, dem Kamele gleich, und will gut beladen sein.*

*Was ist das Schwerste, ihr Helden? so fragt der tragsame Geist, daß ich es auf mich nehme und meiner Stärke froh werde.*

*Ist es nicht das: sich erniedrigen, um seinem Hochmut wehe zu tun? Seine Torheit leuchten lassen, um seiner Weisheit zu spotten?*

...

*Aber in der einsamen Wüste geschieht die zweite Verwandlung: zum Löwen wird hier der Geist, Freiheit will er sich erbeuten und Herr sein in seiner eignen Wüste.*

*Seinen letzten Herrn sucht er sich hier: feind will er ihm werden und seinem letzten Gotte, um Sieg will er mit dem großen Drachen ringen.*

*Welches ist der große Drache, den der Geist nicht mehr Herr und Gott heißen mag? "Du-sollst" heißt der große Drache. Aber der Geist des Löwen sagt "ich will".*

...

*Aber sagt, meine Brüder, was vermag noch das Kind, das auch der Löwe nicht vermochte? Was muß der raubende Löwe auch noch zum Kinde werden?*

*Unschuld ist das Kind und Vergessen, ein Neubeginnen, ein Spiel, ein aus sich rollendes Rad, eine erste Bewegung, ein heiliges Ja-sagen.*

*Ja, zum Spiele des Schaffens, meine Brüder, bedarf es eines heiligen Ja-sagens: **seinen** Willen will nun der Geist, **seine** Welt gewinnt sich der Weltverlorene."*

Friedrich Nietzsche: Also sprach Zarathustra.

Die Arbeitsteilung erhob den Menschen über den Tierzustand, und die Qualität der makro-ökonomischen Grundordnung bestimmt den Grad der Zivilisiertheit, die der Kulturmensch erreichen kann:

*"Die Entwicklung vom Herdenmenschen, vom Teilmenschen zum selbständigen Vollmenschen, zum Individuum und Akraten, also zum Menschen, der jede Beherrschung durch andere ablehnt, setzt mit den ersten Anfängen der Arbeitsteilung ein. Sie wäre längst vollendete Tatsache, wenn diese Entwicklung nicht durch Mängel in unserem Bodenrecht und Geldwesen unterbrochen worden wäre – Mängel, die den Kapitalismus schufen, der zu seiner eigenen Verteidigung wieder den Staat ausbaute, wie er heute ist und ein Zwitterding darstellt zwischen Kommunismus und Freiwirtschaft. In diesem Entwicklungsstadium können wir nicht stecken bleiben; die Widersprüche, die den Zwitter zeugten, würden mit der Zeit auch unseren Untergang herbeiführen, wie sie bereits den Untergang der Staaten des Altertums herbeigeführt haben."*

Silvio Gesell (Vorwort zur 4. Auflage der NWO)

Ist die Makroökonomie noch fehlerhaft, müssen Machtstrukturen aufgebaut werden. Dazu bedarf es einer "Verwandlung des Geistes" (Religion = Rückbindung auf künstliche Archetypen), um die makroökonomischen Konstruktionsfehler und die daraus resultierende, systemische Ungerechtigkeit und Beschränktheit aus dem Begriffsvermögen des arbeitenden Volkes auszublenden:

*"Herrschaft und Unduldsamkeit sind für die Massen sehr klare Gefühle, die sie ebenso leicht ertragen, wie sie sie in die Tat umsetzen. Die Massen erkennen die Macht an und werden durch Güte, die sie leicht für eine Art Schwäche halten, nur mäßig beeinflusst. Niemals galten ihre Sympathien den gütigen Herren, sondern den Tyrannen, von denen sie kraftvoll beherrscht wurden. Ihnen haben sie stets die größten Denkmäler errichtet. Wenn sie den gestürzten Despoten gern mit Füßen treten, so geschieht das, weil er seine Macht eingebüßt hat und in die Reihe der Schwachen eingereiht wird, die man verachtet und nicht fürchtet. Das Urbild des Massenhelden wird stets Cäsarencharakter zeigen. Sein Helmbusch verführt sie, seine Macht flößt ihnen Achtung ein, und sein Schwert fürchten sie. Stets bereit zur Auflehnung gegen die schwache Obrigkeit, beugt sich die Masse knechtisch vor einer starken Herrschaft. Ist die Haltung der Obrigkeit schwankend, so wendet sich die Masse, die stets ihren äußersten Gefühlen folgt, abwechselnd von der Anarchie zur Sklaverei, von der Sklaverei zur Anarchie."*

Gustave Le Bon (Psychologie der Massen)

Weil die eigentliche religiöse Verblendung (künstliche Programmierung des kollektiv Unbewussten) darin besteht, die originale Heilige Schrift (die Bibel bis Genesis\_11,9 sowie ein wesentlicher Teil der Nag Hammadi Schriften) **nicht** zu verstehen – unabhängig davon, ob man an den Unsinn glaubt, den die Priester darüber erzählen, oder nicht -, birgt die Religion die Gefahr, sich zu verselbständigen (Cargo-Kult), wenn es niemanden mehr gibt, der ihre wirkliche Bedeutung noch kennt. Die makroökonomischen Konstruktionsfehler, die Massenarmut, Umweltzerstörung und Krieg – und letztlich den Untergang der Kultur - unvermeidlich machen, und die etablierten Machtstrukturen können dann solange nicht behoben werden, wie der Cargo-Kult andauert, selbst wenn das Wissen bereits zur Verfügung steht, um die ideale Makroökonomie und die darauf aufbauende, herrschaftsfreie Gesellschaft zu verwirklichen, in der allgemeiner Wohlstand auf höchstem technologischem Niveau, eine saubere Umwelt und der Weltfrieden selbstverständlich werden.

**Das "Kamel":** zentralistische Planwirtschaft ohne liquides Geld (Ursozialismus)

"Auszug der Israeliten aus Ägypten"

**Der "Löwe":** Zinsgeld-Ökonomie (kapitalistische Marktwirtschaft)

*"Ich finde die Zivilisation ist eine gute Idee. Nur sollte endlich mal jemand anfangen, sie auszuprobieren."* (Arthur C. Clarke)

**Das "Kind":** Natürliche Wirtschaftsordnung (Marktwirtschaft ohne Kapitalismus)

[juengstes-gericht.net](http://juengstes-gericht.net)

# "Apfelbäumchen"

„Und der Baum des ewigen Lebens, wie er in Erscheinung getreten ist durch den Willen Gottes, befindet sich im Norden des Paradieses, so daß er die Seelen der Reinen unsterblich mache, die hervorkommen werden aus den Gebilden der Armut zum Zeitpunkt der Vollendung des Äons. Die Farbe des Baumes des Lebens aber gleicht der Sonne. Und seine Zweige sind schön. Seine Blätter gleichen denen der Zypresse. Seine Frucht gleicht einem Bund von Weintrauben, wobei sie weiß ist. Seine Höhe geht hinauf bis in den Himmel.

Und neben ihm (befindet) sich der Baum der Erkenntnis, wobei er die Kraft Gottes hat. Seine Herrlichkeit gleicht dem Mond, wenn er sehr leuchtet. Und seine Zweige sind schön. Seine Blätter gleichen Feigenblättern. Seine Frucht gleicht guten, appetit-anregenden Datteln. Dieser nun befindet sich im Norden des Paradieses, so daß er die Seelen aus dem Schlaf der Dämonen erwecke, damit sie zum Baum des Lebens kommen und von seiner Frucht essen und so die Mächte und ihre Engel verurteilen.“

(Nag Hammadi Library / Die Schrift ohne Titel / Über die Bäume des Paradieses)

Sing me a song, you're a singer  
Do me a wrong; you're a bringer of evil  
The **Devil** is never a maker  
The less that you give, you're a taker  
So it's on and on and on, it's **Heaven and Hell**  
The lover of life's not a sinner  
The ending is just a beginner  
The closer you get to the meaning  
The sooner you'll know that you're dreaming  
So it's on and on and on, it's on and on and on  
It goes on and on and on, **Heaven and Hell**  
I can tell, fool, fool!  
Well if it seems to be real, it's illusion  
For every moment of truth  
There's confusion in life  
Love can be seen as the answer  
But nobody bleeds for the **dancer**  
And it's on and on, on and on and on...  
They say that life's a carousel  
Spinning fast, you've got to ride it well  
The world is full of Kings and Queens  
Who blind your eyes and steal your dreams  
It's **Heaven and Hell**, oh well  
And they'll tell you black is really white  
The **moon** is just the **sun** at night  
And when you walk in golden halls  
You get to keep the gold that falls  
It's **Heaven and Hell**, oh no!  
Fool, fool!  
You've got to bleed for the **dancer**!  
Fool, fool!  
Look for the answer!  
Fool, fool, fool!

(Ronnie James Dio, 1980)

**Erde & Himmel = Angebot & Nachfrage**

**Sonne = Tausch**

**Mond = Verleih**

**Paradies = Marktwirtschaft**

**lebendiger Mensch  
= freier Unternehmer**

**Baum des (ewigen) Lebens  
= Geldkreislauf**

**Baum der Erkenntnis  
(von Gut und Böse)  
= Geldverleih**

**Frucht vom Baum der Erkenntnis  
= Liquiditätsverzichtsprämie (Urzins)**

**Seele = Geldanspruch**

**Gott & Teufel  
= Investition & Sparsamkeit**

**Äon = Vorstellungswelt**

**Himmel & Hölle  
= Zinsgewinn & Zinsverlust**

**Tänzerin = Geld**

[deweles.de/files/apokalypse.pdf](http://deweles.de/files/apokalypse.pdf)

## 6 Gleichungen mit 9 Unbekannten

Seit der Weiterentwicklung der menschlichen Kultur von der zentralistischen Planwirtschaft ohne liquides Geld (Ursozialismus bzw. Staatskapitalismus) zur freien Marktwirtschaft (Paradies) mit Geldkreislauf (Baum des Lebens), dem "Auszug der Israeliten aus Ägypten", verfügt der unbewusste Kulturmensch (Adam) über eine selektive geistige Blindheit (religiöse Verblendung) gegenüber dem Privatkapitalismus (Erbsünde). Die Programmierung des kollektiv Unbewussten mit dem künstlichen Archetyp **Jahwe = Investor** war erforderlich, um einigermaßen angstfrei in einer fehlerhaften Makroökonomie überleben zu können, in der der Krieg – zwecks umfassender Sachkapitalzerstörung, um den Zinsfuß hochzuhalten – der Vater aller Dinge war – bis zur Erfindung der Atombombe! Die originale Heilige Schrift bezieht sich immer zuerst auf die ganze Kultur und erst danach auf den einzelnen Kulturmenschen. Es geht immer und ausschließlich um die Basis allen menschlichen Zusammenlebens (Makroökonomie) und die grundlegendste zwischenmenschliche Beziehung (Geld) in einer arbeitsteiligen Zivilisation, der Welt des Kulturmenschen:

(Nag Hammadi Library / Thomas-Evangelium / 001) Wer die Erklärung dieser Worte findet, wird den **Tod** nicht schmecken. (044) Wer den **Vater** lästern wird, dem wird man vergeben; wer den **Sohn** lästern wird, dem wird man vergeben; wer aber den **heiligen Geist** lästern wird, dem wird man nicht vergeben, weder auf der Erde noch im Himmel. (055) Wer nicht seinen **Vater** hasst und seine **Mutter**, wird mir nicht Jünger sein können. Und wer seine **Brüder** nicht hasst und seine **Schwestern** und nicht sein Kreuz trägt wie ich, wird meiner nicht würdig sein. (105) Wer den **Vater** und die **Mutter** kennen wird, er wird **Sohn der Hure** genannt werden. (106) Wenn ihr die zwei zu einem macht, werdet ihr **Söhne des Menschen** werden. Und wenn ihr sagt: "**Berg**, hebe dich hinweg!", wird er verschwinden. (113) Seine Jünger sagten zu ihm: "Das **Königreich**, an welchem Tag wird es kommen?" Jesus sagte: "Es wird nicht kommen, wenn man Ausschau nach ihm hält. Man wird nicht sagen: "Siehe hier oder siehe dort", sondern das **Königreich des Vaters** ist ausgebreitet über die Erde, und die Menschen sehen es nicht."

**Mutter** = Summe aller Ersparnisse, **Hure** = Finanzkapital, **Brüder und Schwestern** = Sachkapitalien, **Berg** = Rentabilitätshürde, **Tod** = Liquiditätsfalle, **Vater** (der Kultur) = Kreditangebot, **Sohn** = Kreditnachfrage, **heiliger Geist** = umlaufgesichertes Geld (heilig = gesichert; Geist = Geldumlauf), **Königreich** = Natürliche Wirtschaftsordnung

Der Prophet Jesus von Nazareth war das größte Genie aller Zeiten. Er entdeckte als erster Denker in der bekannten Geschichte – fast 19 Jahrhunderte vor dem Sozialphilosophen Silvio Gesell – die einzige Möglichkeit, wie Menschen wirklich zivilisiert zusammenleben können: das Grundprinzip der absoluten Gerechtigkeit als Basis für die ideale Gesellschaft.

Wäre Jesus nur der moralisierende Wanderprediger gewesen, zu dem ihn die "heilige katholische Kirche" machte, wüssten wir heute nicht, dass es ihn jemals gegeben hat, denn die "Moral" ist eine irrelevante Größe. Solange es möglich ist, einen unverdienten Gewinn auf Kosten der Mehrarbeit anderer (Frucht vom Baum der Erkenntnis) zu erzielen, wäre selbst dann, wenn alle Menschen "gut" wären, der nächste Krieg unvermeidlich. Sind aber leistungslose Kapitaleinkommen in einer monopolfreien Marktwirtschaft eigendynamisch auf Null geregelt, bedeutet es prinzipiell das Beste für alle, wenn der Einzelne nur das Beste für sich anstrebt (Gemeinnutz = Eigennutz). Der Moralbegriff löst sich auf. © [deweles.de](http://deweles.de) 2012